

sammlung. Nach Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt. Zum Kassenbericht wurde dem Kassierer, Kollegen Schäfer (Lüdenscheid), einstimmig Entlastung erteilt. Eine rege Debatte löste dann die Genehmigung des Haushaltsplanes für 1932 aus. Zur weiteren Beitragssenkung, die gegenüber 1931 etwa 25% betrug, waren einige Kollegen der Ansicht, die Mitgliedschaft beim Zentralverband oder Westf.-Lippischen Verband zu kündigen. In diesem Punkte gingen die Ansichten weit auseinander. Ehrenobermeister Brüninghaus warnte vor einer Kündigung auch hier eindringlich. Nach reger Aussprache wurde beschlossen, vorläufig in beiden Verbänden zu bleiben. Unter Punkt Verschiedenes wurden die Resultate der Lehrlings-Zwischenprüfungsarbeiten bekanntgegeben. Es erhielten: Im ersten Lehrjahr: Schulte beim Kollegen Hohage (Lüdenscheid) „sehr gut“, Hanebeck beim Kollegen Rittinghaus (Lüdenscheid) „sehr gut“; im zweiten Lehrjahr: Lokemann beim Kollegen Jüngermann (Halver) „sehr gut“, Schmiß beim Kollegen Schmidt (Meinerzhagen) „sehr gut“; im vierten Lehrjahr: Sprenger beim Kollegen Opferbeck (Lüdenscheid) „gut“, Vollmer beim Kollegen Hohage (Lüdenscheid) „gut“. Für Verteilung kleiner Werkzeuge an die Lehrlinge wurden vom Kollegen Fiedler (Altena) 30 RM gestiftet. (VII/516)

Ernst Dreyer.

**Breslau.** (Uhrmacher-Zwangsinning.) II. Innungsversammlung am 27. April in Breslau, im „Bürgergarten“. Es wird mitgeteilt: Die Einschreibgebühr für Lehrlinge kostet innerhalb der Probezeit 3 RM, nach dieser 6 RM, für verspätetes Anmelden wird für jedes angefangene Vierteljahr 5 RM extra in Rechnung gestellt. Die ausgelegten Lehrlingsarbeiten werden mit viel Interesse besichtigt. Für die drei besten Arbeiten eines jeden Jahrganges werden aus dem Schulfonds Prämien zu 5, 4 und 3 RM ausgesetzt. Kollege Dittmann stiftete dazu noch 10 RM. Da ab 1. April die Zentralverbandsbeiträge um 0,50 RM je Vierteljahr gesenkt sind, ermäßigen sich die Innungsbeiträge um diesen Betrag. Zu dem von der Verkaufsberatung geplanten Verkaufskursus in Schlesien wird eingehend Stellung genommen. Es möchten sich verschiedene Kollegen daran beteiligen, aber die Finanzlage gestattete es ihnen leider nicht. Durch den jahrelangen Zollkrieg mit Polen ist die wirtschaftliche Lage im Osten eine derart froslose geworden, wie sie im ganzen Deutschen Reich nirgends vorhanden sein wird. Auch die Innungen Oels und Schweidnitz haben bereits aus gleichen Gründen eine Beschickung eines Verkaufskurses ablehnen müssen. Eine Drehleiterfabrik wendet sich an uns, um für die Abnahme von 10000 Fr. Uhren behilflich zu sein. Die Angelegenheit kann nur über den Zentralverband und Grossistenverband geregelt werden. Von der Berufsschule ist ein Dankschreiben eingegangen für die Installation einer elektrischen Uhr im Direktorzimmer. Diese Arbeit wurde als Übungsarbeit bei dem letzten Kursus ausgeführt. Die Kosten dafür werden auf die Innungskasse übernommen.

Obermeister Hempel gibt die Klageschrift und das Arbeitsgerichtsurlteil in Sachen Rottenberg gegen Hempel bekannt. Die Klage wurde kostenpflichtig abgewiesen.

Der erschienene Herr Oberstadtsekretär wird als Vertreter der Aufsichtsbehörde begrüßt. Die Trachenberger Kollegen sind aus der Innung Oels wegen unbequemer Bahnverbindung ausgeschieden und wünschen den Anschluß an die Innung Breslau. Obermeister Hempel bringt folgenden Antrag ein: § 1 unserer Satzung erhält den Nachtrag „und des Amtsgerichtsbezirks Trachenberg“. Dieser Antrag wurde ohne Widerspruch gegen zwei Stimmenthaltungen angenommen. Mit großem Interesse wird einem vorgelesenen Zeitungsartikel gefolgt, in welchem Herr Dr. Dienst jetzt selbst zugibt, daß die von ihm erstrebten und erreichten Fusionierungen in der deutschen Uhrenindustrie ein Mißgriff gewesen seien. Zum Beisitzer beim Lehrlingsausschuß wird Kollege Hempel wiedergewählt. Zum 20jährigen Bestehen der Innung stellt Kollege George den Antrag: Aus Anlaß des 20jährigen Bestehens der Innung werden aus der Unterstützungskasse an fünf bedürftige Kollegen, welche seit Gründung der Innung dieser angehören, je 20 RM oder 25 RM als Ehrengabe überreicht. Auf Vorschlag des Obermeisters wird beschlossen, an zehn Kollegen, welche seit Gründung der Innung dieser angehören, eine Ehrengabe von je 20 RM zu übermitteln. Der Betrag wird der Unterstützungskasse entnommen. (VII/605)

R. Hempel, Obermeister. A. George, Schriftführer.

**Dortmund.** (Freie Uhrmacherinnung.) Die Generalversammlung am 3. März wurde vom Obermeister, Kollegen Th. Müller, geleitet. Die Versammlung gedachte des verstorbenen Kollegen Seeger. Zum goldenen Ehejubiläum des Kollegen W. Stöber (Mengede) hat die Innung gratuliert, dem Vorstandsmitglied Hundrup wurde zu seiner Vermählung ebenfalls gratuliert.

Die Tagesordnung wurde wie folgt erledigt: 1. Verlesen der letzten Niederschrift; 2. Jahresbericht; 3. Eingänge; 4. Vortrag des Herrn Diplom-Volkswirt Pfeiffer vom Handwerkamt; 5. Vorstandswahlen; 6. Beitrag, Haushaltplan 1932; 7. Zahlung der Beiträge; 8. Verschiedenes. Die Punkte 1, 2, 3 wurden erledigt.

Zu einer interessanten Aussprache kam es bei dem Vortrag des Herrn Pfeiffer über Steuerangelegenheiten. Ferner referierte Herr Pfeiffer über Wirtschafts- und Organisationsfragen des Handwerks. Der Obermeister konnte den Dank der Zuhörer aussprechen. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Zum Punkt 6 gab es eine energische, jedoch sachliche Aussprache über die Beitragshöhe für das Jahr 1932. Nachdem der Geschäftsführer den vom Vorstand empfohlenen Haushaltplan begründet und die einzelnen Positionen des Ausgabeplans 1931 verlesen hatte, wurde ein Antrag des Mitgliedes Michael verlesen und von diesem begründet, daß die Innung infolge der wirtschaftlichen Notlage aus den Fachverbänden austritt. Man könne auch nicht von den 20 Mitgliedern der Innung verlangen, für die anderen in Dortmund selbständigen Uhrmacher Opfer zu bringen. Die Abstimmung ergab eine Zweidrittelmehrheit des Antrages Michael, trotz der Bedenken der Geschäftsführung, daß doch der Zentralverband, die Innung, haftbar machen könne, da eine Kündigung der Mitgliedschaft nicht erfolgt sei. Der dann geänderte Haushaltplan fand Annahme. Es ist nun so, daß ein Teil der Mitglieder, die den Fachverbänden als Mitglied weiter angehören werden, einen Beitrag von 4 RM vierteljährlich zu zahlen haben, die den Fachverbänden nicht angehören, einen Beitrag von 2 RM vierteljährlich. Der Beitrag von 2,50 RM je Jahr an das Handwerksamt ist einbegriffen. Unter Verschiedenes ist noch zu erwähnen, daß das Zugabewesen immer weiter um sich greift und die Reichsregierung doch endlich Schluß mit dieser den Handwerker und Einzelhandel schädigenden Sache machen möge. Von einem Mitglied wurde erwähnt, daß die Firma Wellner Bestecke an die Maggi-Gesellschaft zu liefern bereit sei, wo z. B. der Kaffeelöffel 65 Pf. billiger an die Maggi-Gesellschaft geliefert würde als an den Einzelfachhandel. Die Sitzung wurde um 12 Uhr vom Obermeister geschlossen. (VII/479)

Georg Brefeld, Geschäftsführer.

**Gera.** (Uhrmacher-Zwangsinning.) Am 24. April fand in Weida die zweite Vierteljahrs- und eine außerordentliche Versammlung statt. In dieser wurde § 39 Abs. 2 der Innungssatzung geändert. Die Furnituren-Ausweiskarten wurden verteilt. Den nichtbuchführenden Kollegen wurden die Sätze des Finanzamtes mitgeteilt und gleichzeitig angeraten, Bücher zu führen, da man nur durch einwandfreie Buchführung sich vor Übersteuerung schützen kann.

Obermeister Prell machte auf die Glasschuß-Versicherung aufmerksam. Den noch fernstehenden Kollegen wurde der Beitritt warm empfohlen, um so mehr, als auch Aufruchtschäden ohne weiteres ersetzt werden, was bei den meisten Versicherungen ausgeschlossen ist oder mit großen Sonderprämien verbunden wird.

Obermeister Prell berichtete über den Lehrlingskursus und die Gehilfenprüfung. Alle drei Prüflinge hatten bestanden, einer mit „sehr gut“. Kollege Knorr dankte dem Obermeister für den abgehaltenen Lehrlingskursus. Der Obermeister wurde gebeten, im Laufe des Jahres wieder einen Kursus stattfinden zu lassen. Die nächste Versammlung soll am 17. Juli in Greiz stattfinden. (VII/601)

Ernst Zeise, Schriftführer.

**Halberstadt.** (Uhrmacher-Zwangsinning.) Die Jahreshauptversammlung vom 9. März wurde vom Obermeister C. Bode geleitet. Nach Begrüßung der anwesenden Kollegen gedachte die Versammlung ehrend der verstorbenen Kollegen: Ehrenmitglied G. Bähge (Halberstadt), Ehrenmitglied H. Schäfer (Aschersleben), Kollege K. Eckardt (Wasserleben) und der Gattin des Kollegen Reiß (Aschersleben).

Die Niederschrift der letzten Versammlung wurde verlesen und genehmigt. Der satzungsgemäß ausscheidende stellvertretende Obermeister, Kollege O. Mörig (Halberstadt), wurde einstimmig wiedergewählt.

Den Bericht über die Gehilfenprüfung erstattete Kollege Malchert (Quedlinburg). Von drei Prüflingen bestanden zwei mit „gut“, einer mit „genügend“. Die dritte Arbeit wurde angezweifelt und wurde von der Anfertigung einer Teilarbeit in einer fremden Werkstatt abhängig gemacht. Ferner wurde beschlossen, daß die Lehrmeister die Prüfungsuhrn käuflich erwerben müssen.

Die Kasse konnte nicht eingehend geprüft werden, da der Kassenführer, Kollege R. Schickerling, erkrankt war. Der Haushaltplan 1932/33, welcher mit 1095 RM abschließt, wurde vom Obermeister vorgelesen und eingehend durchberaten. Hiernach soll eine Senkung der Unterverbandsbeiträge um die Hälfte erwirkt werden. Die rückständigen Mitgliedsbeiträge sollen durch die Aufsichtsbehörde eingezogen werden, bei Nichtzahlen der Beiträge gehen die Kollegen des Sterbegeldes des Zentralverbandes verlustig. Für die Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens wurden wieder 10 RM bewilligt.

Als Richtpreise wurden empfohlen: Flachgläser 0,50 RM; unter Nr. 200 0,60 RM; Savonnetgläser 0,75 RM; Formgläser 1,50 RM; unzerbrechliche Formgläser 1,50 RM; Zugfedern für Taschenuhren: einfach 3 RM; bessere Uhren und Armbanduhren 3,50—4 RM; runde Kapseln 0,60 RM; Bergmannskapseln 0,75 RM.